



NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

Wolfgang Hauber, MdL

Innenpolitischer Sprecher

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Neuaufrichtung der Pendlerpauschale, Maßnahmen zur Gewinnung neuer Lehrkräfte, Zusatzangebote im Bereich der Verkehrsplanung – auch in der vergangenen Woche standen wieder viele spannende Themen auf unserer Agenda. Ein besonderes Highlight war unser Jugendempfang im CinemaxX in Regensburg. Hier standen die gesellschaftlichen Bedürfnisse, politischen Interessen und kreativen Ideen junger Menschen im Vordergrund. Denn sie wünschen sich völlig zu Recht, von der Politik gesehen zu werden und stärker partizipieren zu können. Daher haben wir FREIE WÄHLER im Landtag es uns zur Aufgabe gemacht, ihnen endlich Gehör zu verschaffen. Welche weiteren Themen wir in der vergangenen Woche vorangebracht haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Von links nach rechts: Tobias Gotthardt, Dr. Fabian Mehring, Matthias Fack, Landrätin Tanja Schweiger und Bernhard Pohl beim Jugendempfang in Regensburg. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Rückblick

Neuausrichtung der Pendlerpauschale: Mobilität unabhängig von Wohnort und Verkehrsmittel gewährleisten

Dringlichkeitsantrag zur Neuausrichtung der Pendlerpauschale: Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben den Bund zum Plenum am vergangenen Donnerstag aufgefordert, von den bisher starren Regelungen – etwa 30 bzw. 38 Cent pro Kilometer – Abstand zu nehmen. **Stattdessen möchten wir die Höhe der pro Kilometer ansetzbaren Beträge preisindexiert gestalten.** Eine solche Neuregelung ist angesichts der aktuell extrem stark schwankenden Spritpreise unumgänglich. Künftig soll die Pendlerpauschale daher entsprechend der prozentualen Veränderung realistischer Indikatoren angepasst werden. Bei Personen, die mehr als 21 Kilometer vom Arbeitsort entfernt wohnen, können für den einfachen Weg pro Arbeitstag aktuell 38 Cent pro Kilometer angesetzt werden – und das rückwirkend zum 1. Januar 2022. Für kürzere Arbeitswege können momentan 30 Cent pro Kilometer angesetzt werden. Diese Werte sind statisch im Einkommensteuergesetz vorgegeben. **Ziel unseres Antrags ist eine agile und dynamische Anpassung, um gerade auch Beschäftigte im ländlichen Raum Bayerns zu entlasten.** Sie sind oft zwingend auf das Pendeln mit dem privaten Pkw angewiesen. Wenn wir die verfassungsrechtlich angestrebten gleichwertigen Lebensverhältnisse in ganz Bayern sichern wollen, dürfen diese Menschen an der Zapfsäule nicht die Verlierer sein. Mehr lesen Sie [HIER](#).



Streit um Bürgergeld: Kein bedingungsloses Grundeinkommen durch die Hintertür!



Weg von Hartz IV, hin zum Bürgergeld: Geht es nach der Berliner Ampel sollen zum 1. Januar 2023 die Grundsicherung erhöht und die Sanktionsmöglichkeiten stark eingeschränkt werden. **Mittels Dringlichkeitsantrags haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion uns im Plenum des Bayerischen Landtags am vergangenen Donnerstag für einen Stopp des Gesetzentwurfs im Bundesrat eingesetzt.** Denn das Bürgergeld ist in mehrerer Hinsicht fatal: Es ist ein verheerendes Signal für die Engagierten und Fleißigen und macht Arbeit, vor allem für Menschen mit niedrigeren Löhnen, unattraktiv. So gefährdet das Bürgergeld die Finanzierbarkeit des Sozialsystems und motiviert zur Arbeitsverweigerung. Gerade in Zeiten eines eklatanten Fachkräftemangels müsste die Bundesregierung alles dafür tun, Menschen in Lohn und Brot zu bekommen, anstatt sie fürs Daheimbleiben auch noch zu belohnen. Arbeitslosenhilfe muss dabei immer der Aktivierung dienen und darf nicht zum bedingungslosen Grundeinkommen durch die Hintertür verkommen. Eine reine Erhöhung von passiven Leistungen ist unfair gegenüber all jenen, die mit geringem Lohn voll arbeiten und vom Staat keine Leistungen erhalten. Die Politik darf gerade in Krisenzeiten die arbeitende Mittelschicht nicht aus dem Blick verlieren. Denn all die Helden der Arbeit, die morgens

aufstehen, zur Arbeit fahren, Haushalt, Kinder, Job und vielleicht sogar das Ehrenamt unter einen Hut bekommen, halten den Laden am Laufen. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Bayernkoalition liefert: Kommunalen Finanzausgleich 2023 auf Rekordniveau

FREIE WÄHLER-Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber begrüßt solide Finanzierungsgrundlage für Kommunen

Weißenburg. „Der schändliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise sowie die explodierende Inflation, die vor allem auf dem Versagen der Bundesregierung beruht, haben auch Bayerns Kommunen hart getroffen – deshalb ist für sie die Höhe des kommunalen Finanzausgleichs im kommenden Jahr von größter Bedeutung.“ So kommentiert Wolfgang Hauber, Landtagsabgeordneter der FREIEN WÄHLER, das Rekordniveau des kürzlich bekanntgewordenen kommunalen Finanzausgleichs für 2023: **„Mit einem Plus von 765 Millionen Euro, 7,2 Prozent mehr als im Vorjahr, hält sich der Finanzausgleich mit insgesamt mehr als 11,3 Milliarden Euro auch im kommenden Jahr auf dem Rekordniveau der vergangenen Jahre.** Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bayerischen Landtag beträgt dabei der Haushaltsansatz für die **Schlüsselzuweisungen nächstes Jahr 4,3 Milliarden Euro und steigt damit um rund 267 Millionen Euro gegenüber 2022.** Bayerns Städte, Landkreise und Gemeinden können die Mittel aus den Schlüsselzuweisungen frei im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung verwenden.“

Ein besonderer Schwerpunkt liege 2023 auf Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas). **So würden die Fördermittel für die kommunale Wasserinfrastruktur um 60 Millionen Euro bzw. 67 Prozent auf 150 Millionen Euro erhöht,** rechnet Hauber vor: „Dies stärkt die kommunale Eigenverantwortung und Selbstverwaltung. Die FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt, dass der Freistaat wichtige Ausgaben auch in finanziell schwierigen Zeiten kraftvoll leistet, denn nur so wird die kommunale Selbstverwaltung auch in der Krise gestärkt“, sagt Hauber.

Hervorzuheben sei, dass der Freistaat damit nahtlos an die massive Unterstützung der Kommunen der vergangenen Corona-Pandemie-Jahre anknüpfe, betont Hauber. „Das untermauert die kommunalfreundliche Haltung unserer Bayernkoalition. Denn ein erfolgreicher Freistaat benötigt starke Städte, Landkreise und Gemeinden“, so Hauber abschließend.

Patienten- und Pflegebeauftragter Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, nahm Auszeichnung „Weißer Engel“ vor



(Foto/Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Pflege und Gesundheit)

Am 14. Oktober 2022 hat in Regensburg der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL den "Weißen Engel" an beispielgebende Personen verliehen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheits- und/oder Pflegebereich ehrenamtlich engagiert haben.

Pro Jahr werden 70 Personenaus Bayern für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet. Bei dieser Veranstaltung erhielten in der Oberpfalz die Auszeichnung Bernhard Dürr, Klaus Kuchlmaier, Edith und Josef Lang, Cornelia Lochner, Margareta Löffler, Christine Malz, Maria Preuschl und Barbara Pustet.

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer: „Es war mir eine große Ehre, Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Oberpfalz, die sich tagtäglich für unser Gesellschaft und ihre Mitmenschen ehrenamtlich einsetzen, zu ehren und auszuzeichnen. Sie sind alle Vorbilder für unsere Gesellschaft und verdienen höchste Anerkennung und herzlichen Dank!“

Die einzelnen Laudationes und weitere Informationen finden Sie hier...

www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/weisser-engel/weisser-engel-laudationes-oberpfalz/

FREIE WÄHLER besuchen die neue Fahrradgruppe beim Polizeipräsidium Mittelfranken



Gruppenbild (abgebildete Personen v.l.n.r. Dr. Robert Mahler, PVP Adolf Blöchl, PHM Pommer, POR Jürgen Conraths, MdL Wolfgang Hauber, Günter Schnaller, PHM Wenzl, Thomas Estrada, Thomas Schubert)

Erst im Juli 2022 wurde beim Polizeipräsidium Mittelfranken das Pilotprojekt einer hauptamtlichen Fahrradgruppe mit zunächst vier „Fahrrad-Polizisten“ gestartet. Am 28.10.2022 gewährte der mittelfränkische Polizeivizepräsident Adolf Blöchl einer Delegation der Freien Wähler exklusive Einblicke in die Arbeit der bei der Verkehrspolizeiinspektion angesiedelten „Velo-Polizisten“. Die ersten Erfahrungen sind äußerst positiv. Vor allem das gute Feedback vieler Radfahrer und Fußgänger unterstreicht die große Akzeptanz der Radstreifen in der Stadtbevölkerung.

Die Begegnung auf Augenhöhe von Polizei und Bürger ist ein erklärtes Ziel des Pilotprojektes. **„Den Freien Wählern ist die Abkehr von der rastlosen Einsatzpolizei hin zu einer bürgernahen und stets ansprechbaren Polizei eine Herzensangelegenheit, wir können das Vorhaben deshalb nur begrüßen“**, bekräftigt Wolfgang Hauber, selbst pensionierter Polizeibeamter und innenpolitischer Sprecher der Freien Wähler Fraktion im Bayer. Landtag. In wenigen Monaten haben die neuen Fahrradgruppen in München und Nürnberg über 12.000 km mit dem Fahrrad zurückgelegt und dabei mehr als 5t CO₂ eingespart – verglichen mit dem Streifenwagen. **„Bike-Cops sind nicht nur cool, sie passen einfach in unsere Zeit“**, freut sich der Vorsitzende der Freien Wähler Nürnberg Thomas Estrada, der selbst gelernter Polizist ist.

Die Fahrradstreifen haben gegenüber den herkömmlichen Streifenwägen auch einige einsatztaktische Vorteile. So können nun auch unwegsame Grünanlagen bestreift werden, was gerade in der „dunklen Jahreszeit“ ein deutliches plus an subjektiver Sicherheit der Bevölkerung bewirkt. **„Ich kann mir gut vorstellen, dass sich dann auch in den dunklen Abendstunden mehr Frauen das Joggen am Wöhrder See und in den Pegnitzauen zutrauen,** resümiert der Leiter des Arbeitskreises Innere Sicherheit der Freien Wähler Bayern und Vorstandsmitglied der Freien Wähler Nürnberg“, Dr. Robert Mahler.

Mehr Aufmerksamkeit für Osteoporose Betroffene wichtig!



Am 20. Oktober war der Welt-Osteoporosetag. In Deutschland leiden über 6 Millionen Menschen unter diesem „Knochenschwund“. Allein in Bayern geht man davon aus, dass etwa 600.000 Patientinnen und Patienten von Osteoporose betroffen sind und davon ist jeder zweite unbehandelt!

Eine stille Pandemie ist das und ein unhaltbarer Zustand mit Versorgungslücken, die wir dringend schließen müssen! Als Patienten- und Pflegebeauftragter setze ich mich weiter für eine qualitativ hochwertige Medizin ohne Versorgungslücken ein! Zugang zu notwendiger Diagnostik und Zugang zu notwendiger Therapie gehören selbstverständlich dazu. Auch, wenn unser Gesundheitssystem aktuell vor riesigen Herausforderungen steht, muss es unser gemeinsames Ziel sein, die medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu erhalten – und zwar auf höchstem Niveau!

Im Zusammenhang mit der Osteoporose spielt auch Vorbeugung eine große Rolle. Regelmäßige Bewegung, gesunde Lebensweise und Ernährung können zu einer stabilen Knochenstruktur beitragen. Aber gerade auch für alle Patientinnen und Patienten, die aufgrund anderer Erkrankungen oder anderer Behandlung – beispielsweise mit Cortison – an Knochenschwund leiden, brauchen wir solide Lösungen!

Bis zu 40.000 Knochenbrüche könnten wir in unserem Land jährlich vermeiden. Geben wir den betroffenen Patientinnen und Patienten also endlich die Aufmerksamkeit, die sie verdienen! Diese Erkrankung muss noch stärker in das Bewusstsein von Gesellschaft, Medizin, Politik und Kostenträgern gelangen.

Neubaumaßnahme *Außenstelle der Landesfinanzschule Bayern: Genehmigung durch den Haushaltsausschuss des Landtags*

Hauber: „Die Qualität einer Ausbildung hängt nicht zuletzt maßgeblich von der Infrastruktur ab. Der Standort Dinkelsbühl wird ab 2024 entscheidend von der beschlossenen, nachhaltigen Neuerrichtung profitieren.“

Dinkelsbühl/Weißenburg. Die Außenstelle der Landesfinanzschule Bayern in Dinkelsbühl wird dauerhaft für die Unterbringung von mehr als 100 Auszubildenden errichtet. Dies beschloss unlängst der Haushaltsausschuss des Landtags. MdL Hauber nahm an der Sitzung teil und freut sich über den einstimmigen Beschluss zur Projektfreigabe und Weiterführung der Planung. Das Projekt fungiert als Teil der *Heimatstrategie*, der ersten Stufe der Behördenverlagerungen. Die Bruttogrundfläche des Gebäudes erstreckt sich auf 8.571 Quadratmeter. Die Gesamtkosten sind mit EUR 65.700.000 veranschlagt. Der Spatenstich des Neubaus wird voraussichtlich 2024 erfolgen. **„Nun können die langjährigen Planungen endlich in die Tat umgesetzt werden“**, freut sich Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber.

Hochbau

Insgesamt werden **108 Apartments mit eigener Nasszelle** – davon zwei barrierefrei – errichtet. Die Mensa mit Mischkostküche ist für eine Vollverpflegung ausgelegt. Entsprechend der Regierungserklärung „Klimaland Bayern“ wird – wo sinnvoll - der Baustoff Holz verwendet. Auf diese Art und Weise lassen sich mittels Hybridbauweise rund 1.700 Tonnen CO₂ binden.

- Der Neubau besteht aus **vier dreigeschossigen Einzelgebäuden**, die im Erdgeschoss durch eingeschossige Gebäudeteile verbunden sind. Dort untergebracht sein werden neben der Mensa mit Küche, auch der Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und Bücherei, der Mehrzweck- und Prüfungsraum sowie die Lehrsäle. Das eingeschossige Nebengebäude bietet Platz für Fahrräder, Außengeräte und Entsorgungscontainer.
- In den beiden Obergeschossen befinden sich die Apartments mit Gemeinschaftsräumen, EDV-Räume, Serverraum, Hausbewirtschaftung und das Lager. Überdachte witterungsgeschützte Brücken verbinden die Einzelgebäude in beiden Obergeschossen. Das Gebäude ist teilunterkellert (Technikfläche).

Konstruktion

Aufgrund des Geländegefälles ist eine Geländeaufschüttung erforderlich. Die Bodenbeschaffenheit erfordert zur Baugrundverbesserung einen Bodenaustausch. Um Sicker-/Stauwasser zu verhindern, wird eine Drainage eingebaut. Das Erdgeschoss und die Teilunterkellerung wird massiv in Stahlbeton errichtet. Die beiden Obergeschosse werden in Holzhybridbauweise erstellt.

Nachhaltigkeit

„Mit dem Einsatz einer Wärmepumpe kann die Wärmeversorgung vollständig aus regenerativen Energien erfolgen. So ist nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern vor allem auch die Nachhaltigkeit der Maßnahme gegeben“, erklärt Hauber. So wird auf dem Dach des Gebäudes eine 124 kWp Photovoltaikanlage errichtet, deren erzeugter Strom jährlich rund 124 MWh beträgt und für den täglichen Betrieb genutzt werden soll. Die den Eigenbedarf übersteigende Energie soll in das öffentliche Netz eingespeist werden. Zudem werden die Dachflächen, auf die Belange der Anlage abgestimmt, begrünt.

Ergänzend zum Einsatz regenerativer Energien verfügen die dezentralen Lüftungsgeräte der Apartments und die zentralen Lüftungsanlagen über eine Wärmerückgewinnung. Auf dem Gelände werden 17 Ladepunkte mit je max. 11 KW sowie eine Doppelladestation mit max. 22 KW und einem dynamischen Lademanagement errichtet.

„Das Einsparpotenzial an CO2 beträgt bei der PV-Anlage circa 13 Tonnen jährlich. Das der geplanten technischen Gebäudeausrüstung im Bereich Heizen und Lüften gar rund 100 Tonnen“, unterstreicht Hauber.

Aufschlüsselung der Kosten

Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ist gegeben. In den Gesamtkosten von EUR 65.700.000 (Preisstand II/2022) enthalten sind die rund EUR 12.700.000 für die prognostizierte Baukostensteigerung und Kosten von ca. EUR 9.800.000 für besondere Risiken.

An der Basis für die Basis...



Vor kurzem besuchte ich erneut die TVU Textilveredlungsunion in Leutershausen. Dieses mittelständische Unternehmen färbt Garne. In diesem Jahr wird 100-jähriges Bestehen gefeiert und die Firma ist mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Im Mittelpunkt meines Gesprächs mit den beiden Geschäftsführern Gerhard Hausner (links im Bild) und Christoph Heubeck (rechts

im Bild) ging es insbesondere um die zu erwartenden Preisexplosionen von Strom und Gas, die aktuellen Lieferkettenprobleme und um die Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Als Politiker ist es immer wichtig, zu wissen und aus erster Hand zu erfahren, was an der Basis, in diesem Fall der Wirtschaftsunternehmen, vor sich geht und welche Sorgen die Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drücken.

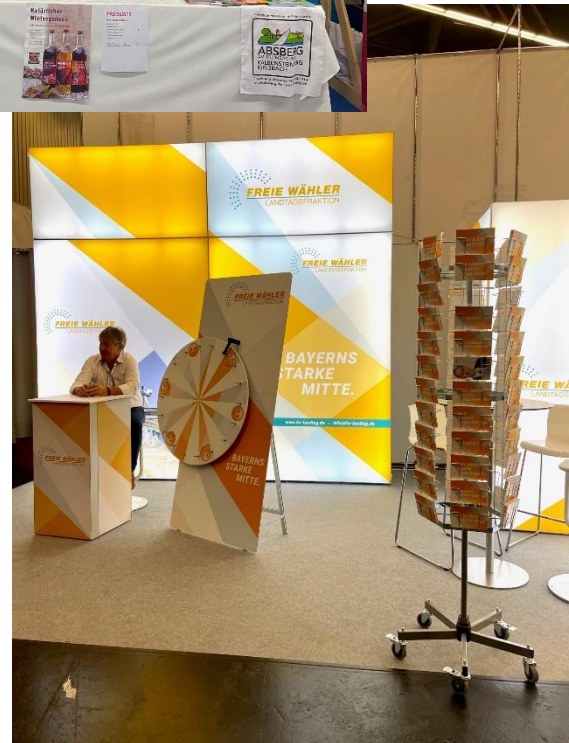
Einmalzahlung für Gehörlose: FREIE WÄHLER-Fraktion will Unterstützung verstetigen

In Bayern leben knapp 9.000 Menschen, die das Merkzeichen Gl für ‚Gehörlos‘ in ihrem Schwerbehindertenausweis tragen, aber aktuell keinen Ausgleich erhalten. Eine soziale Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit ihren Schwächsten umgeht.

Leider wurde bei der Überarbeitung des Bayerischen Blindengeldgesetzes vor einigen Jahren die Chance vertan, auch gehörlose und schwerhörige Menschen in angemessener Weise zu berücksichtigen. Bei ihnen besteht weiterhin eine Versorgungslücke. Dabei haben sie genauso wie blinde und sehbehinderte Menschen typische behinderungsbedingte Mehraufwendungen bei der Bewältigung ihres Alltags – doch nur zum Teil werden diese von den Krankenkassen übernommen. Einige Bundesländer in Norddeutschland zahlen bereits monatliche Nachteilsausgleiche für Gehörlose – hier sollte der Freistaat rasch nachziehen. Nur so schaffen wir eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung.



Eindrücke vom Besuch auf der Consumenta in Nürnberg mit vielen tollen und regionalen Ausstellern



KONTAKT UND IMPRESSUM

Wolfgang Hauber, MdL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 99 70 170

Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail:

wolfgang.hauber@fw-landtag.de

Homepage:

www.mdl-wolfgang-hauber.de

Facebook:

www.facebook.com/hauberwolfgang/

Instagram:

www.instagram.com/hauberwolfgang/

Twitter:

www.twitter.com/@HauberHauwei

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach

Tel.: 09827 – 207585

Fax: 09827 – 207586

E-Mail:

peter.bauer@fw-landtag.de

Homepage:

www.frankensprecher.de

Facebook:

www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher

Instagram:

www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher

Twitter:

www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!